

# Nach dem Prozess

Autor(en): **Altheer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-448593>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nach dem Prozeß

Es ist vorbei! Nun haben wir den Timmt!  
Der Berg hat kreißend eine Maus geboren.  
Wir aber sind, wie man's nun immer nimmt,  
zum Teil ernüchtert, größtenteils blamoren.

Der Sensationslust ward genug getan.  
Das Land hat freilich and're Interessen.  
Wir aber fangen nun gemütlich an,  
die eingebrockte Suppe auszufressen.

## Der Schnävoa

Wie nimmt der Schnävoa das Maul,  
Der Schnävoa das Mündchen voll —  
Er reitet einen lahmen Gaul  
Und fuchtel mit dem Speiß wie toll!

Preißt Secretän und auch Langie  
Als Mustermannen mutig an  
Und nennt als Kapitalgenie  
Noch Willemin, den teuren Mann.

Weil er französisch durch und durch,  
Bis auf die Knochen fränkisch ist,  
Spürt er im Hals ein arg' Gewurg,  
Wenn er bei uns den Geist vermißt.

Zum Teufel, braver Schnävoa!  
Bespeuz dein eigenes Spiegelbild  
Und such' dort nach dem Mann lä-bas,  
Dem heut' zuerst der Sremde gilt.

Dein Patriotisme frankophil,  
Wie tut er dem „Matin“ so gut.  
Mit dem „Matin“, o hohes Ziel!  
Da steckst du unter einem Hut.

Und bleibt es ferner uns beschert,  
Zu hören dich, wie's schon geschah:  
Wir wissen, ach, um deinen Wert,  
O Schnävoa, o Schnävoa!

Selbeticus

## Erlauschtes

In einem Genfer Restaurant sitzen zwei  
Herren am Tisch neben mir und unter-  
halten sich lebhaft über die „Lage“.

„Der König Georg von England soll  
im höchsten Grade an Größenwahn leiden,“  
sagt der eine.

„Wieso Größenwahn,“ meint der andere.

„Nun ja,“ erwidert sein Vis-à-vis, „er  
bildet sich nämlich ein, er sei der Dr. Langie  
von Lausanne.“

„Wissen Sie,“ meinte eine beleibte Bür-  
gerin zu ihrer Nachbarin in der Straßen-  
bahn, „die Franzosen wären schon be-  
reit, Frieden zu schließen, aber die Waad-  
länder sind damit nicht einverstanden.“

Claudians

## Inskreift

(im Hörfaal für Philosophie)

Ich säß' so gern' bei'r Hulda —

Unstätt bei diesem Herrn;

Hier muß ich leider schlafen —

Bei'r Hulda täi' ich's gern ... Kuedj

Es münscht sich jeder guter Appetit;  
er gibt sich fröhlich, frisch, vergnügt und munter  
und würgt den ihm beschiednen Löffel mit  
gemischtesten Gefühlen rasch hinunter.

Die Köche aber von dem Suppenschmaus,  
die werden ohne Kommentar entlassen? —  
Von wem denn sollten wir jahrein, jahraus  
uns die diversen Suppen brocken lassen?

Paul Allheer

## Einfälle und Ausfälle

Von „Miau“

II.

### Die Welt

Wenn du an einer Kurbel stehst,  
Und immer die Welle drehst und drehst,  
Haßt du ein Bildnis dieser Welt:  
Das Gleiche steigt, das Gleiche fällt.

### In Gesellschaft

„Wenn Sie nichts dagegen haben,  
Sorg' ich zuerst für meinen Magen.“  
„„Nur keine Umständ' nicht gemacht:  
Ich habe Krämpfe — seit gestern Nacht.““

### Die Taufe des Armen

„... Und Anna-Marie soll sie heißen,  
Gott gebe ihr Segen und Glück!“

Wie? Was? Klingt nichts in der Büchse?  
Mein Gott! Nimm den Segen zurück!

### Du und die andern

Halte die Zunge straff im Zügel:  
Jeden wirfst sie aus dem Zügel!

### Volkswohl U.-G.

„Mäßigkeit und Volkswohl“  
Die Sache ist doch kaum zum Schein!  
Man poltert gegen den Alkohol,  
Steckt heimlich — auch Dividenden ein.

### Moderne Pädagogen

„Ein Gymnasium, ja, ist wirklich was wert:  
Von selber geht es und ohne zu treiben.“  
Drum sitzt der Rektor, dem's Dichten besichert  
Zu Haus — um Romane zu schreiben!

### Der Volksredner

„Seht ihr ihn dort, wie er herrlich steht,  
Den Arm wie zum Schwure gehalten?“  
(Hat stets nur geerntet und nie gesät,  
Seine Zunge war glatt und gespalten!)

## Zugerkahrt

(Eine Ballade)

Ein Nationalrat fuhr nach Zug  
mit giftgefüllter Lunge;  
doch, was er auch im Herzen trug,  
er trug's nicht auf der Zunge;

denn siehe, Andre waren da,  
die sah'n ihm auf die Singer,  
und zahmer wurde Barnaba,  
sein grimmer Mut geringer.

Den Bundesrat, den General  
und unsern braven Sprecher  
wollt' er begießen allzumal  
aus seinem Laugenbecher;

doch die gefaßte Resolution  
war nicht das, was er wollte.  
So zog er tiefbetäubt davon —  
daß ihn der Teufel holte,

und den famosen Mainz dazu,  
den saubern Kameraden,  
dann gäb's in unserm Ländchen Ruh':  
drum drauf und fort mit Schaden!

St. Wohlwend

## Des Nachts sind alle Katzen schwarz

Sie: Du weißt, ich sehe die Männer mit  
schwarzen Haaren so gern.  
Er: So — na, dann lösch' das Licht aus!

## Spruch

Was du nicht willst, das man dir tu',  
Das füge keinem andern zu.  
Doch mehr: Was jeder gerne hätte,  
Bereite dem auch eine Stätte!

Sk.

oo

Wer im Schweizerlande war,  
muß die Rigi sehen,  
muß indessen aber auch  
mal nach Meilen gehen.  
Dortem gibt es einen Wein,  
ohne Prahlerei,  
welcher süß und köstlich ist,  
denn er ist alkoholfrei.



S. GARBARSKY  
69 Bahnhofstrasse 69, Zürich  
Spezial-Geschäft für feine  
Herrenwäsche u. Modeartikel  
Kataloge zu Diensten